

benevol

Freiwilligenarbeit bewegt

benevol Winterthur
Jahresbericht 2018

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Freiwilligenarbeit steht in der Gesellschaft weit weniger im Rampenlicht als die Top-Themen Klimawandel, Europa (Brexit, Rahmenabkommen), Gesundheitskosten, Migration, etc. Vielleicht auch deshalb, weil sie keine Ängste auslöst und ihre Bedeutung von keiner Gruppierung und von keiner politischen Partei bestritten wird. Alle finden sie gut und wichtig.

Die zunehmende Betonung des Individualismus, der persönlichen Freiheit und des Ungebundenseins machen es aber für Vereine und Organisationen zunehmend schwieriger, neue Freiwillige zu finden. Deshalb ist es wichtig, immer wieder auf die grosse Bedeutung und Wirkung der Freiwilligenarbeit für eine funktionierende Gesellschaft hinzuweisen. Das ist eine der Aufgaben für benevol Winterthur.

Zur Bewusstseinsbildung der Freiwilligenarbeit trägt auch die jährlich stattfindende Wahl der «Helden des Alltags» bei. Dieser Medien-

anlass ist die publikumswirksame Inszenierung der Spitze eines grossen Eisbergs: Die wahren Helden des Alltags sind für mich insbesondere alle die Personen, die sich ohne Rampenlicht in der Nachbarschaft, im Quartier oder als scheinbar kleines «Rädchen» in einem Verein engagieren. Sie haben kaum öffentliche Anerkennung, weil man sie eben wenig kennt. Sicher spüren aber auch sie Freude und Befriedigung an der freiwilligen Arbeit.

Allen, die Freiwilligenarbeit leisten, in welcher Form auch immer, und allen, die sich rund um Winterthur für die Freiwilligenarbeit einsetzen, danke ich im Namen von benevol Winterthur ganz herzlich.



Jürg Rohner, Präsident

benevol Winterthur im Überblick

Trägerorganisation

benevol Winterthur betreibt die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit in Winterthur und Umgebung. Der Verein verzeichnete per Ende 2018 rund 80 Kollektivmitglieder aus dem Raum Winterthur.

Vorstand

Jürg Rohner, Präsident

Daniela Tschudi, bis Mai 2018

Eva Weishaupt, ab Mai 2018

(Vertreterinnen der Stadt Winterthur)

Rafael Freuler

(Jugendinfo Winterthur)

Hans-Peter Rohner

Christiane von Kloeden

(Leiterin Pro Senectute Kt. Zürich)

Leistungen

benevol Winterthur

- hat eine Drehscheibenfunktion
- ist Anlaufstelle für Menschen, die Freiwilligenarbeit leisten oder leisten möchten
- ist Anlaufstelle für Organisationen und Institutionen, die im Raum Winterthur Freiwillige suchen
- informiert über Freiwilligenarbeit und stellt Kontakt her zwischen Organisationen, öffentlichen Einrichtungen und Freiwilligen
- fördert die Qualität der Freiwilligenarbeit
- setzt sich für die öffentliche Anerkennung der Freiwilligenarbeit ein
- trägt eigene Projekte und Angebote mit Freiwilligen: den Schreibdienst, das Technik-Mentoring (bis Ende 2018) und die benevol Integrationsbegleitung

Geschäftsstelle 2018

Die Vermittlung von Freiwilligeneinsätzen für engagierte Menschen ist eine Kernaufgabe aller benevol Fachstellen in der Schweiz. Seit 2005 nutzen immer mehr Organisationen und Freiwillige die Vermittlungsplattform benevol-jobs.ch. Die Besucherzahlen sind auch 2018 wieder angestiegen. Schweizweit haben total 457'674 Besucherinnen und Besucher die Plattform benevol-jobs.ch besucht und total 1'690'227 Seitenzugriffe getätigt. 4'824 Freiwillige haben sich registriert und 3'230 eine Online-Bewerbung getätigt.

Die Altersstruktur der Plattformnutzenden zeigt, dass die Gruppe der 25 bis 34-jährigen interessierten Freiwilligen am grössten ist. Jedoch nutzen auch immer mehr über 65-jährige dieses Onlinetool. Auf der Geschäftsstelle spüren wir diesen Trend natürlich sehr gut:



Jeannine Stauffer
Geschäftsstellenleiterin



Silvia Bruggmann
Buchhaltung/ Admin



Claudia Hadorn
benevol Integrationsbegl.
seit 1.1.2018

Die persönlichen Beratungsgespräche für einsatzsuchende Freiwillige sind rückläufig. Oft reicht das telefonische Erklären der praktischen Suchfunktion auf der Plattform und die Interessierten kommen selber zurecht.

Per Ende 2018 übernahm benevol Schweiz das Betreiben der Plattform www.benevol-jobs.ch. Die überarbeitete Kostenstruktur, bedingt durch den Wegfall bisheriger Drittfinanzierungen, basiert auf der jeweiligen Mitgliederzahl einer Fachstelle und bedeutet für benevol Winterthur eine Verdoppelung der jährlichen Nutzungskosten. Wir sind absolut überzeugt von der Plattform und werden dieses Instrument unseren Mitgliedern weiterhin zu den bisherigen Bedingungen zur Verfügung stellen.

Tätigkeiten

Auch 2018 war der Kontakt zu den Mitgliedsorganisationen und die Beratung und Unterstützung von Freiwilligen ein Schwerpunkt der Fach- und Vermittlungsstelle. Drei Netzwerktreffen ermöglichen den Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Organisationen und vermitteln Fachwissen. 2018 organisierte benevol Winterthur zwei Weiterbildungsnachmittage für Freiwillige. Einige Organisationen übernahmen die Teilnahmegebühr, was von den Freiwilligen sehr geschätzt wurde.

Im Berichtsjahr machte das bisher dreimal durchgeführte Speed-Dating Pause. Eine Arbeitsgruppe entwickelte ein Konzept und Ideen, um Freiwilligenarbeit in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Unter dem Motto «Aktionstag freiwillig unterwegs» wird Freiwilligenarbeit am Samstag, 2. November 2019 auf eine peppige Art in der Altstadt zwischen dem Oberen Graben, der Alten Kaserne und der Steinberggasse sichtbar gemacht. Alle Mitglieder wurden schriftlich und am Netzwerktreffen im September mündlich informiert. Weitere

Informationen und Updates werden wir im Laufe des Jahres auf der Website aufschalten.

Durchgeführte Anlässe

- Mitgliederversammlung, 16.5.18, Restaurant Dimensione

Netzwerktreffen

- 23.3.18, Informationen zum Relaunch von benevol-jobs.ch, Referentin Gudrun Berger, Produktmanagerin
- 6.6.18 Informationen zu den Textbausteinen und Dossier freiwillig engagiert (zu wenig Teilnehmende, abgesagt)
- 5.9.18, Austausch und Informationen zum «Aktionstag freiwillig unterwegs» vom 2.11.19

WeitBlick-Veranstaltungen für Freiwillige im Flüchtlingsbereich

- 14.3.18 Help the Helpers. Welche Stärken unterstützen unsere freiwillige Tätigkeit? Referentin: Elisabeth Horbaty, Interkulturelles Coaching, Journalistin

- 20.6.18 Aktuelle Gesetzes-Änderungen im Asylbereich und ihre Auswirkungen. Referent: Simon Stark, Stadt Winterthur, Departement Soziales, Abteilungsleiter Asyl und Anwar Sadiq Ali, Sozialarbeiter
- 24.9.18 «Facing Mekka», Kurzfilm von Jan-Eric Mack. Film, Austausch und Informationen zum Grabfeld für Muslime in Winterthur

Weiterbildungen für Freiwillige von Mitgliedorganisationen

- 21.2.18. Von der Kunst, nein zu sagen. Referentin: Ruth Lenherr
- 10.9.18 Biographiearbeit. Referentin: Frieda Hachen

Jahresanlass für Freiwillige in Projekten von benevol Winterthur

- 24.8.18 Szenischer Rundgang, Verein Frauenstadtrundgang Winterthur. «Vom Chindsgi bis zum Altersheim. 200 Jahre soziales Wirken in Winterthur» und Abendessen im Seniorenzentrum Wiesengrund

Teilnahme an Tagungen, Workshops, Veranstaltungen

- 28.5.18 Die neuen Freiwilligen. Konferenz des Gottlieb Duttweiler Instituts in Rüschlikon. Präsentation der neuen Studie zur Freiwilligenarbeit
- 9.4.18 Erfä benevol Schweiz, Chur
- 25.9.18 Vernetzungsanlass, Stadt Winterthur zu Arbeitsintegration
- 26.9.18 Erfä benevol Schweiz, Zürich
- 26.6.18 Smart City - Smarte Quartiere. Workshop ZHAW

«Aktionstag freiwillig unterwegs» vom 2.11.2019

- Diverse Sitzungen in Arbeitsgruppen

Organisationen

Freiwillige im Einsatz:

Die Zahlen sind von ca. drei Viertel aller benevol Winterthur Mitglieder gemeldet worden.

	2018	2017
Personen	8'900	7'000
Einsatzstunden	483'000	338'000

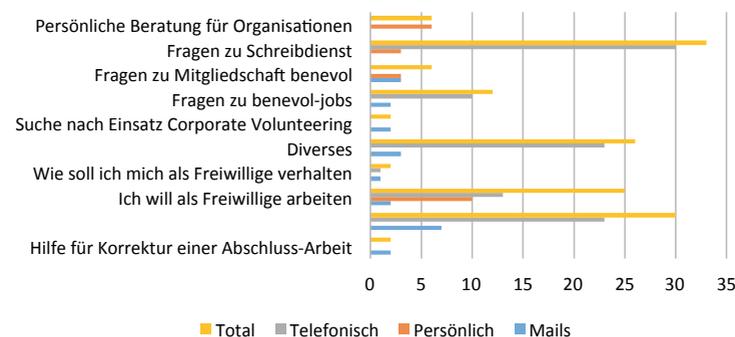
Inserate im Landbote

	2018	2017
3 x jährlich 1 bis 2 Seiten	85	76

Beratungen durch die Geschäftsstelle 2018

Regelmässig erhalten wir Anfragen rund um das Thema Freiwilligenarbeit: Von Interessierten auf der Suche nach einem freiwilligen Einsatz, von Organisationen auf der Suche nach Freiwilligen, von Schulklassen oder Firmen, die einen Tages- oder Wocheneinsatz suchen. Vermehrt erhalten wir Anfragen von Privatpersonen, die eine persönliche Unterstützung durch eine freiwillige Person wünschen. benevol Winterthur hat jedoch keinen Freiwilligenpool und leitet diese Anfragen an eine geeignete Organisation weiter.

Anfragen an Geschäftsstelle benevol Winterthur



«benevol Integrationsbegleitung»

Seit Januar 2018 ist Claudia Hadorn für die Koordination der Integrationsbegleitung zuständig. Auch im dritten Jahr stösst das Projekt auf reges Interesse und wird von Geflüchteten und Freiwilligen geschätzt. Durch regelmässige persönliche Kontakte unterstützen Freiwillige den Integrationsprozess von Asylsuchenden und Geflüchteten. Die Anzahl der Begleitungen konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal erhöht werden. Einige Begleitungen laufen bereits seit über zwei Jahren. Im Berichtsjahr war die Lehrstellensuche ein grosses Thema. Wir haben sehr viele Anmeldungen junger Eritreer erhalten, die Unterstützung beim Bewerbungsprozess brauchen.

Neu läuft unter dem Projekt «Integrationsbegleitung» ein niederschwelliger Alphabetisierungskurs. Der Freiwillige Sergio Faundez leitet den Kurs jeden Montag von 16 – 18 Uhr. Der kostenlose Kurs findet im Nord-Süd-Haus, in der Steinberggasse 18 statt. Immer noch grosser Beliebtheit freut sich die Übersichtsliste der kostenlosen Angebote für Geflüchtete in Winterthur, die ca. monatlich aktualisiert wird. Als Ergänzung dazu führen neu wir die detailliertere Deutschkursliste, die von B. Helbling initiiert wurde. Beide Listen stehen auf unsere Website zum Download bereit.



Beni Schäfer beim Kartenspiel mit Mahdi



Katharina Sträuli kennt keine Berührungängste

Integrationsbegleitung

benevol Integrationsbegleitung in Zahlen

Anzahl Gespräche		Status	2018	2017
Erstgespräche: 31		Asylsuchend (N)	24	38
Vereinbarungsgespräche: 30		Vorläufig Aufgenommen (F)	21	11
Sonstige Treffen: 6		Anerkannter Flüchtling (B)	24	12
Absagen nach Erstgespräch: 5				
Absage nach Vereinbarungsgespräch: 2				
Freiwillige		Herkunft	2018	2017
Total	48	Eritrea	23	12
davon aktiv Ende Jahr	32	Afghanistan	16	15
Gemeldete Stunden	1420	Syrien	6	11
Erfahrungsaustausch	2	Iran	6	5
		Irak	4	10
		Nigeria	4	0
		Tibet	3	0
		Äthiopien	1	8
		Brasilien	1	0
		Elfenbeinküste	1	0
		Jemen	1	0
		Kosovo	1	0
		Somalia	1	0
		Tunesien	1	0
Total Begleitungen			45	27
Begleitete Menschen			69	61
davon Familien	8		9	
Zweierbegleitungen	4		2	
Einzelbegleitungen	33		16	
Davon Frauen	16		9	
Männer	17		7	

Einblicke in zwei Integrationsbegleitungen

Persönlicher Bericht eines Freiwilligen:

Im September 2018 begegnete ich, ein 59-jähriger freiwillig frühpensionierter Schweizer, Mahdi das erste Mal. Der 25-jährige Geflüchtete aus Afghanistan ist sehr motiviert, seine Deutschkenntnisse zu verbessern und zu lernen, selbständig mit Vertretern der verschiedenen Ämter zu kommunizieren. Mittelfristig möchte er eine Anlehre, und später eine Ausbildung mit Abschluss machen.

Beim ersten Treffen spürte ich eine beidseitige Unsicherheit, welche sich beim Spaziergang durch die Altstadt aber langsam legte. Durch die wöchentlichen Treffen bauten wir im Laufe der Zeit ein immer grösseres gegenseitiges Vertrauen auf. Zentral dabei ist immer die Konversation auf Deutsch sowie die Unterstützung bei den Hausaufgaben aus dem Solinetz Deutschkurs. Wir unternehmen aber auch Ausflüge, üben Behördengänge oder gehen etwas trinken oder essen.

Über HEKS Visite hat sich Mahdi selbst einen freiwilligen Einsatz organisiert. So

hilft er je einen Halbtage pro Woche bei SalZH beim Warenauslad und in der Küche einer Tagesschule. Mahdi ist ein sehr gern gesehener Mitarbeiter. Er trifft sich zudem jeden Mittwochnachmittag mit anderen Geflüchteten und Schweizern zum Fussballspiel, ein Angebot von FAFI-Schweiz. Daneben besucht er seit November einen Computer-Kurs von N-ext. Seither sind bei unseren Treffen neben Hausaufgaben auch Übungen am Computer zum Thema geworden. Neben den vielen Integrationsbestrebungen kommt aber auch der Spass nicht zu kurz. So treffen wir uns regelmässig mit einer Gruppe von Geflüchteten verschiedener Herkunft bei mir zu Hause zum Kartenspiel. Mahdi hat mir bereits zwei afghanische Kartenspiele beigebracht und ich erklärte ihm, wie man UNO spielt. Nach kurzer Zeit hat er die Tricks beim UNO gelernt und gewinnt sehr oft, während ich auch bei den afghanischen Kartenspielen oft den Kürzeren ziehe.

Beni Schäfer, Winterthur

Interview mit Katharina Sträuli, Freiwillige seit Sommer 2017

Aktuell unterstützt du eine junge Familie aus Eritrea. Wo liegt dein Fokus in der Begleitung?

Katharina Sträuli: Ich fokussiere mich bei meinem Einsatz auf die junge Mutter. Ich will hauptsächlich ihr den Rücken stärken. Mit ihren Deutschkenntnissen steht sie noch ganz am Anfang. Weil sie drei kleine Kinder hat, hatte sie bisher keine Zeit, einen Deutschkurs zu besuchen. Daher war am Anfang das Wichtigste, die Kita für die Kinder so zu organisieren, dass die Mutter an drei Vormittagen in den Deutschkurs gehen kann. Mir ist die Frauensolidarität ganz wichtig. Dadurch, dass ich sie von Frau zu Frau unterstütze, entsteht Vertrauen.

Wie definierst du deine Rolle in der Familie?

Wie gesagt, will ich hauptsächlich für die Mutter da sein. Für sie bin ich eine Anlaufstelle und eine Freundin. Wenn wir uns treffen machen wir Hausaufgaben,

schauen die Post an oder trinken einen Tee und erzählen. Abgesehen von den Treffen bin ich Vermittlerin, stehe in Kontakt mit der Sozialberatung, mit der Kita, mache Termine ab oder schaue, dass sie eingehalten werden. Bei mir laufen also viele Punkte zusammen. Dann habe ich ein breites persönliches Netz, das sich interessiert und mich unterstützt. So kann ich mal Kleider, mal ein Velo organisieren. Zudem habe ich Kontakt zum Umfeld der Familie, es gibt eine Freundin der Mutter, ebenfalls eine Eritreerin, die mich bei sprachlichen Hürden unterstützt. Auch zu ihr hat sich ein gutes Verhältnis entwickelt und wir helfen uns gegenseitig.

Bei einer Familienbegleitung findet die Begegnung in einem intimen Rahmen statt, ihr trefft euch meist bei der Familie zuhause. Wie gehst du damit um? Wie grenzt du dich ab?

Ich denke, das Wichtigste ist, keine Berührungspunkte zu haben. Man darf nicht zimperlich sein oder versuchen, die Leute zu

erziehen. Wenn man mit einem offenen und nicht wertenden Blick auf die Menschen zugeht, kann man die Dinge vielleicht leichter nehmen. Und dann entsteht Vertrauen. Wir sind zudem sehr in der Gegenwart verankert und kümmern uns darum, was unmittelbar ansteht. Jetzt geht es wirklich darum, die Frau beim Deutschlernen zu unterstützen und sie aus der Isolation zu holen. Zum Beispiel besuchen wir das Café International. So lernt sie die Stadt und Leute kennen.

Inwiefern hat sich dein Verhältnis zum Thema Flucht und Migration durch das Begleiten von Geflüchteten gewandelt?

Flucht und Migration beschäftigen mich seit Jahren. Durch die Arbeit mit Geflüchteten verfolge ich politische Veränderungen in den Herkunftsländern noch genauer. Dazu bin ich gegenüber der Asylpolitik der Schweiz kritisch geworden. Wenn ich sehe, wie junge Menschen in ihren besten Jahren auf den Asylentscheid warten müssen und

dadurch isoliert werden, finde ich das wahnsinnig stossend.

Du begleitest seit über zwei Jahren unterschiedlichste Menschen mit Fluchthintergrund. Woher nimmst du die Energie?

Die Arbeit selbst gibt mir mehr Energie, als dass sie nimmt, es sind auch Freundschaften entstanden. Es gibt mir zudem viel Motivation zu erleben, dass es ein ganzes Netz von Menschen gibt, die sich engagieren und etwas gegen die schrecklich ungerechte Verteilung unternehmen.

Technik-Mentoring

Per Ende Schuljahr 17/18 hatten die fünf begleiten Mentees mit Unterstützung ihrer Mentorin/ihrer Mentors erfolgreich ihren zukünftigen Weg aufgegleist: Eine der drei unterstützten jungen Frauen bekam einen Lehrvertrag, nachdem sie drei Jahre lang als Praktikantin gearbeitet hatte. Das zweite Mentee fuhr lange zweigleisig: sie zielte auf die Gymiprüfung oder eine Lehre als Polygrafin/Geomatikerin. Nun bestand sie die Gymiprüfung! Die dritte junge Frau fand eine Lehrstelle als Lebensmitteltechnologin bei einer innovativen einheimischen Bierbrauerei.

Einer der beiden jungen Männer konnte ein Praktikum mit IV finden und der zweite eine Lehre als Bauwerkstrenner beginnen. Alle Begleitungen wurden per Ende Schuljahr 2018 abgeschlossen.

Um neue Mentees für das Projekt zu gewinnen, hatte benevol Winterthur bereits im Frühling ein Werbe-Video mit Aussagen

eines ehemaligen Mentees – der 2018 erfolgreich die Maturprüfung bestand – und seines Mentors erstellt. Leider konnte die Projektleiterin, Sylvia Oehninger, das Projekt aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen und beendete ihr Arbeitsverhältnis bei benevol Winterthur im Sommer. Wir entschlossen uns deshalb, das Technik-Mentoring per Ende 2018 abzuschliessen. Die verbliebenen Mentor/innen konnten beim BIZ Winterthur beim Mentoring Ithaka einsteigen, sofern sie das wünschten.

Wir danken allen Mentorinnen und allen Mentoren an dieser Stelle ganz herzlich für ihren engagierten freiwilligen Einsatz beim Technik Mentoring, den sie seit 2013 leisteten. Sylvia Oehninger danken wir herzlich für die Projekt-Idee, den motivierten Aufbau und die engagierte Leitung des Technik-Mentorings.

Schreibdienst

Mit 690 Menschen aus 51 Nationen suchten 2018 etwas weniger Menschen den Schreibdienst auf als im Vorjahr. Vor allem die Sommermonate waren eher ruhig. Nach wie vor am meisten gefragt ist die Unterstützung für die Erstellung von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen. Das Ausfüllen von einfachen Formularen oder das Erklären von Briefen wird auch gerne in Anspruch genommen. Falls juristisches, sozialarbeiterisches oder anderes fachspezifisches Wissen erforderlich ist, verweisen die jeweils vier anwesenden Freiwilligen die Ratsuchenden an eine zuständige Fachstelle.

Dienstleistungen	2018	2017
Bewerbungsschreiben	1036	842
Lebensläufe	180	187
Formulare	60	99
Briefe	162	214
Kurzberatungen	73	127
Lesehilfe	30	31

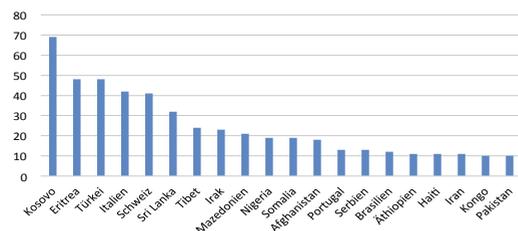
Klient/innen	2018	2017
Total	690	757
Deutschsprachig	64	65
Andere Sprachen	626	692
Frauen	355	393
Männer	335	364

Der Schreibdienst in Zahlen

11 Freiwillige im Einsatz
540 geleistete Stunden
1 Erfahrungsaustauschtreffen und eine Weiterbildung beim RAV Winterthur, 21.8.18

Herkunft	2018	2017
Länder	51	65

Herkunftsländer 2018, mehr als 10 Personen



Aktionstag «freiwillig unterwegs»

Vor-Information:

Am **2. November 2019** zwischen 11 – 15 Uhr wird Freiwilligenarbeit in der Altstadt sichtbar.

Auf peppige und unkonventionelle Art und Weise präsentieren sich Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten, und machen auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten aufmerksam.

Weitere Informationen auf
www.benevol-winterthur.ch

Erfolgsrechnung 2018/2017

	2018	2017
Aufwand		
Personal	85'974	94'133
Büromiete inkl. NK	12'854	12'880
Betriebsaufwand	18'821	18'235
Investitionen IT	0	5'259
Website	0	3'454
Kurse	1'953	1'325
Vereinsaufwand	3'690	3'320
Projekt Technikmentoring	49	408
Bildung / Aufbl. Rückstellungen Projekt Technik Mentoring	-5'000	10'000
Total Aufwand	118'341	149'014
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	23'750	23'650
Beiträge Gönner	105'000	120'000
Spenden	10'200	10'000
Einnahmen Kurse	1'680	400
Übrige Erträge	459	962
Total Ertrag	141'089	155'012
Ergebnis	22'748	5'998

alle Beträge gerundet

Gönner: Stadt Winterthur 40'000, Adele Koller-Knüsli Stiftung 30'000,
Hülfsgesellschaft 25'000, Ref. Kirche 5'000,
Carl Hüni-Stiftung 3'000, Pro Senectute Kt. Zürich 2'000

Bilanz 2018/2017

	31.12.18	31.12.17
Aktiven		
Kasse	374	270
Bank- und Postkonti	157'145	138'718
Guthaben und Forderungen	531	281
Total Aktiven	158'050	139'269
Passiven		
Vereinsvermögen	118'254	112'255
Kreditoren / Trans. Passiven	3'436	1'160
Kreditor BVG/AHV/AXA	-1'388	-144
Rückstellungen Technikmentoring	15'000	20'000
Reserven	0	0
Jahresergebnis	22'748	5'998
Total Passiven	158'050	139'269

Der Revisionsbericht kann bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

Kollektivmitglieder

Stand 31. März 2019

Altersforum Winterthur
Altersheim St. Urban
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
Behinderten-Transport Winterthur
Betreutes Wohnen Haus Hegifeld
Bistro Dimensione
biz Winterthur Mentoring «Ithaka»
Blaukreuz-Brockenstube
Brühlgut Stiftung für Behinderte
Caritas Zürich
Die Dargebotene Hand
Fachstelle Quartierentwicklung
Stadt Winterthur
Förderverein Baluo
Frauenzentrale Winterthur
FUJH, Verein Familien- und
Jugendhilfe Winterthur
GESEWO
Gemeindeverwaltung Seuzach
Gemeinnütziger Frauenverein Bülach
Heilsarmee Brocki Wila
Heilsarmee Winterthur
HEKS Regionalstelle Zürich-Schaffhausen
IDEM Kantonsspital Winterthur
IPW, Integrierte Psychiatrie Winterthur
ITSmove, Privatschule

Katholisches Pfarramt Herz-Jesu
Katholisches Pfarramt St. Laurentius
Katholisches Pfarramt St. Marien
Katholisches Pfarramt St. Peter u. Paul
Katholisches Pfarramt St. Ulrich
Katholisches Pfarramt St. Urban
Katholisches Pfarramt St. Josef
Kinderanwaltschaft Schweiz
myblueplanet, Winterthur
Pflegezentren Lindehus und im Spiegel
Pigna, Raum für Menschen
mit Behinderung
Pro Infirmis Zürich
Pro Lyrica
Pro Senectute Kanton Zürich
Reformierte Kirchgemeinde
Winterthur-Stadt
Reformierte Kirchgemeinde Mattenbach
Reformierte Kirchgemeinde Oberwinterthur
Reformierte Kirchgemeinde Seen
Reformierte Kirchgemeinde Töss
Reformierte Kirchgemeinde Veltheim
Reformierte Kirchgemeinde Wülflingen
Regionaler Seniorinnen- und
Seniorenverband
Remar, Wetzikon

Reso Tanznetzwerk (seit März 18)
Seniorenzentrum Wiesengrund
Spitalradio Winterthur
SRK, Schweiz. Rotes Kreuz Kanton Zürich
Stadt Winterthur

- Alter und Pflege, Departement Soziales
der Stadt Winterthur
- Alterszentren Adlergarten/Neumarkt der
Stadt Winterthur
- Alterszentren Brühlgut/Oberi/Rosental
der Stadt Winterthur
- Sozialberatung Stadt Winterthur
inkl. Sozialdienst Asyl
- Jumpina Winterthur
- Spitex Stadt Winterthur

Stiftung andante
Stiftung Langeneggerhaus Ossingen
Stiftung Wisli we-care Arbeitsintegration
StimmVolk
Terre des Hommes Zürich
thkt Familienservice GmbH
Tierschutzverein Winterthur
und Umgebung
time4u
VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen
Verein Claro Weltladen
Verein Eine Welt
Verein «Generationengarten», Radix
(nur für 2018)
Verein Obertorwandern

Verein Pflegewohngruppen Winterthur
Verein Schloss Hegi
Verein Skulpturen-Symposium Winterthur,
Galerie Weiertal
Verein Sozialwerk Wartstrasse
(Wochenendstube)
Verein Winterthurer Musikfestwochen
Verein Wochenmarkt Halle 710 (seit Feb 18)
Vereinigung insieme cerebral Winterthur
Verein Zentrum für den Frieden (seit Juli 18)
Wohnheim Sonnenberg
Zürcher Seehilfe

Kollektivmitglieder benevol Schweiz

AFS Zürich
Behinderten-Sport Club Zürich BSCZ
Kinderfilmclub Zauberalterne
Schweizerischer Blindenbund
Tischlein deck dich

Neue Mitglieder seit Anfang 2019

Industriekultur Winterthur, Verein Inbahn
(Feb 19)
Stiftung Schloss Turbenthal,
Gehörlosendorf (Feb 19)
Verein Dampfzentrum Winterthur (Feb 19)

Austritte 2018

Stiftung Pfadiheim Winterthur
Verein «Generationengarten», Radix
Wizard Sports

benevol Winterthur

Palmstrasse 16

8400 Winterthur

Tel. 052 214 24 88

info@benevol-winterthur.ch

www.benevol-winterthur.ch

CH26 0070 0113 2005 3231 2